



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

PRESSEMITTEILUNG

23. Juli 2021

Zahlungsverkehrsstatistik für das Berichtsjahr 2020

- Die [Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum](#) stieg um 3,7 % auf 101,6 Milliarden und der [Gesamtwert](#) um 8,7 % auf 167,3 Billionen €.
- 47 % aller bargeldlosen Transaktionen waren [Kartenzahlungen](#), auf [Überweisungen](#) entfielen 23 % und auf [Lastschriften](#) 22 %.
- Die [Anzahl der ausgegebenen Karten](#) erhöhte sich um 6,5 % auf 609 Millionen; dies entsprach rund 1,8 [Zahlungskarten je Einwohner im Euroraum](#).
- Rund 46 Milliarden Transaktionen im Wert von 36,0 Billionen € wurden [über Massenzahlungssysteme im Euroraum abgewickelt](#).

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute Statistiken zum bargeldlosen Zahlungsverkehr für das Jahr 2020 veröffentlicht. Diese enthalten Indikatoren für den Zugang zu und die Nutzung von Zahlungsdienstleistungen und -terminals durch die Öffentlichkeit. Darüber hinaus werden Stückzahl und Wert der über Zahlungssysteme abgewickelten Transaktionen ausgewiesen. Im Mittelpunkt der vorliegenden Pressemitteilung steht die Entwicklung im Euroraum insgesamt, doch werden neben den aggregierten Daten für den Euroraum und die Europäische Union (EU) auch Statistiken jedes einzelnen EU-Mitgliedslandes sowie Vergleichsstatistiken veröffentlicht.

Zahlungsverkehrsdienstleistungen¹

Im Jahr 2020 erhöhte sich die Gesamtzahl sämtlicher bargeldlosen Zahlungsvorgänge² im Euroraum gegenüber dem Vorjahr um 3,7 % auf 101,6 Milliarden; ihr Gesamtwert stieg um 8,7 % auf 167,3 Billionen €. Bei 47 % aller Transaktionen handelte es sich um Kartenzahlungen, 23 % der Zahlungen wurden per Überweisung und 22 % per Lastschrift getätigt.

¹ SEPA-Instrumente sind in den entsprechenden Kategorien enthalten. Einzelheiten zu den SEPA-Instrumenten können auf der Website der EZB unter www.ecb.europa.eu/paym/retpaym/html/index.en.html abgerufen werden.

² Hierzu zählen Überweisungen, Lastschriften, Zahlungen mit Karten gebietsansässiger Zahlungsdienstleister, E-Geld-Zahlungen, Schecks und sonstige Zahlungsverkehrsdienstleistungen.

Die Zahl der Überweisungen innerhalb des Euroraums erhöhte sich 2020 um 3,2 % auf 23,1 Milliarden, ihr Gesamtwert stieg um 10,3 % auf 155,8 Billionen €. Die relative Bedeutung der Anzahl elektronisch initiiertes Überweisungen nahm dabei weiter zu; das Verhältnis zwischen elektronisch initiierten und beleghaften Transaktionen beläuft sich inzwischen auf rund 15:1. Die Zahl der Lastschriften innerhalb des Euro-Währungsgebiets erhöhte sich 2020 um 4,4 % auf 22,2 Milliarden, wobei der entsprechende Gesamtwert um 5,2 % auf 6,6 Billionen € sank. Anzahl und Wert der Kartenzahlungen blieben 2020 mit 47,8 Milliarden bzw. 2,0 Billionen € im Großen und Ganzen unverändert. Dies entspricht einem durchschnittlichen Wert von rund 41 € je Kartenzahlung.

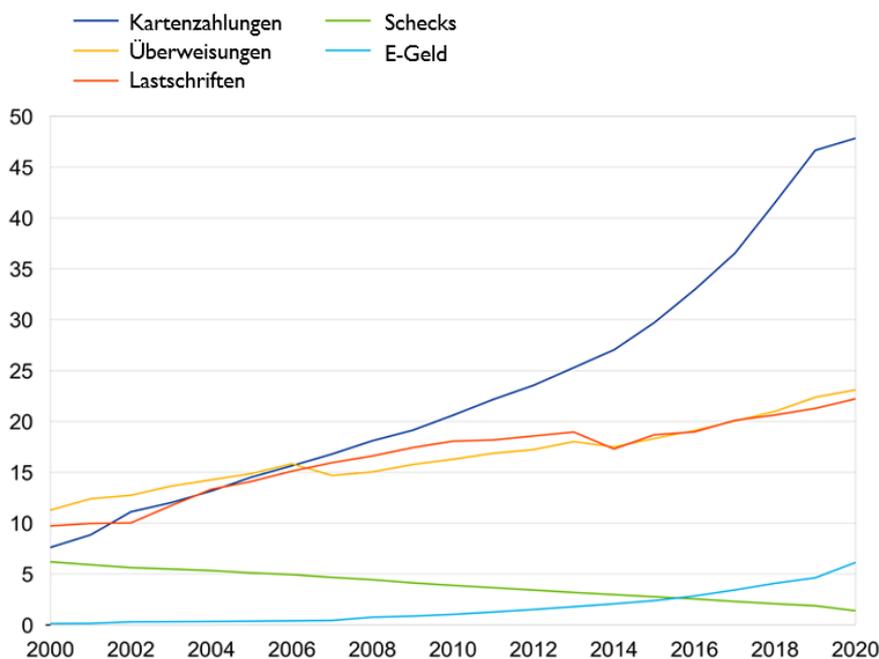
Die Anzahl der im Euroraum umlaufenden Karten mit Zahlungsfunktion erhöhte sich 2020 um 6,5 % auf 609,3 Millionen. Bei einer Gesamtbevölkerung im Euroraum von 343 Millionen sind dies etwa 1,8 Zahlungskarten je Einwohner. In Abbildung 1 ist die Nutzung der wichtigsten Zahlungsdienstleistungen im Euroraum im Zeitraum von 2000 bis 2020 dargestellt.

Die relative Bedeutung der am häufigsten genutzten Zahlungsdienstleistungen variierte 2020 in den einzelnen Euro-Ländern nach wie vor beträchtlich. So war beispielsweise auf Länderebene der höchste prozentuale Anteil der Kartenzahlungen – bezogen auf die Gesamtzahl der bargeldlosen Zahlungsvorgänge – mit rund 70 % in Portugal zu verzeichnen. Der höchste Anteil der Überweisungen entfiel mit rund 38 % auf die Slowakei und der höchste Anteil der Lastschriften mit rund 44 % auf Deutschland (siehe Anlage).

Im Berichtsjahr verringerte sich die Gesamtzahl der Geldautomaten im Euroraum um 4,9 % auf 0,29 Millionen, während die Anzahl der Zahlungsterminals (POS-Terminals) um 4,3 % auf 12,2 Millionen stieg.

Abbildung 1: Nutzung der wichtigsten Zahlungsverkehrsdienstleistungen im Euroraum

(Anzahl der Transaktionen pro Jahr in Milliarden)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Die Angaben zu Zeiträumen vor 2010 wurden teilweise geschätzt, da in den vorangegangenen Jahren methodische Änderungen vorgenommen wurden und einige Daten nicht zur Verfügung standen. Die von der EZB vorgenommene Schätzung gewährleistet die Vergleichbarkeit der Angaben über den gesamten Zeitraum.

Zeitraum. Statistiken zu anderen Zahlungsverkehrsdienstleistungen, die sich im Jahr 2020 auf 1,0 % der Gesamtzahl der Transaktionen im Euroraum beliefen, werden ebenfalls erhoben.

Daten zu den Zahlungsverkehrsdienstleistungen sind [hier](#) abrufbar.

Massenzahlungssysteme

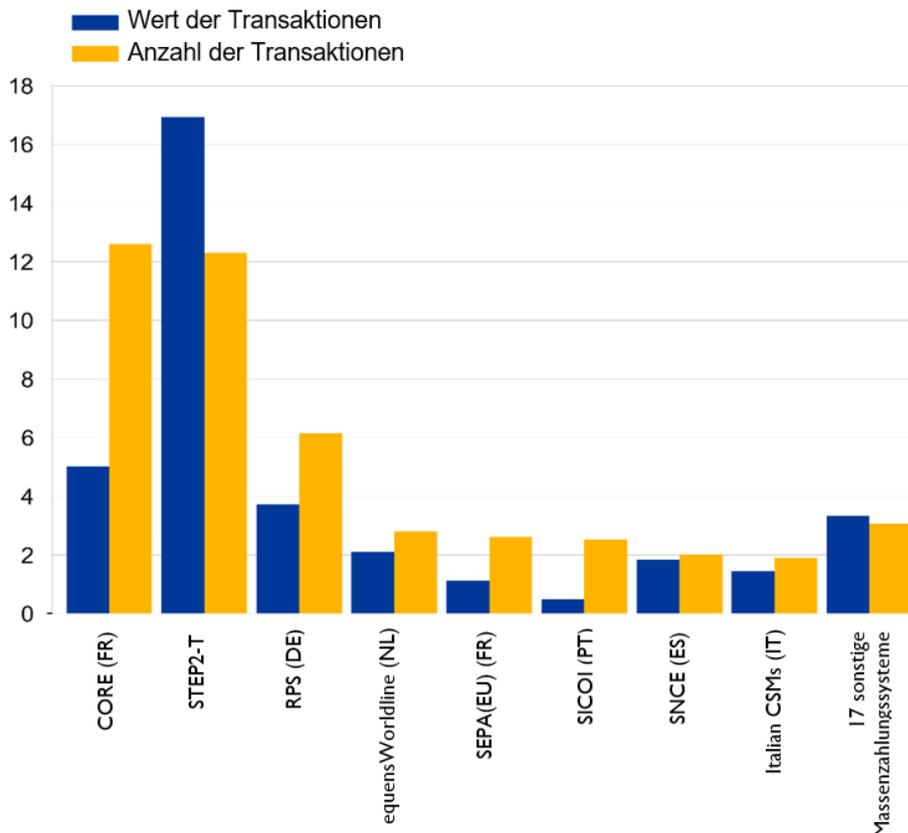
Über die Massenzahlungssysteme im Euroraum werden hauptsächlich eingeschränkt zeitkritische Transaktionen der breiten Öffentlichkeit mit relativ niedrigem Wert und hoher Stückzahl verarbeitet.

Im Jahr 2020 wurden im gesamten Euroraum Daten zu 25 Massenzahlungssystemen gemeldet, über die im Jahresverlauf rund 46 Milliarden Transaktionen im Gesamtwert von 36,0 Billionen € abgewickelt wurden.³

Dabei war im Berichtsjahr nach wie vor ein deutlicher Trend zur Konzentration bei den Massenzahlungssystemen im Euro-Währungsgebiet zu erkennen. Die drei Systeme mit der größten Anzahl an Transaktionen (CORE in Frankreich, STEP2-T⁴ und RPS in Deutschland) verarbeiteten der Stückzahl nach 68 % und dem Wert nach 71 % aller Transaktionen im Massenzahlungsverkehr des Euroraums. In Abbildung 2 sind Anzahl und Wert der 2020 über Massenzahlungssysteme im Eurogebiet abgewickelten Zahlungen dargestellt.

Abbildung 2: Massenzahlungssysteme im Euroraum im Jahr 2020

(Wert der Transaktionen in Billionen €; Anzahl der Transaktionen in Milliarden)



Quelle: EZB.

³ Die Angaben für ein Zahlungsverkehrssystem in Zypern sind in den Gesamtzahlen für den Euroraum aus Vertraulichkeitsgründen nicht enthalten.

⁴ STEP2 ist ein von EBA CLEARING betriebenes europaweites automatisiertes Clearinghaus für Massenzahlungen in Euro. STEP2-T ist ein systemrelevantes Zahlungsverkehrssystem für den Euroraum.

Daten zu den Massenzahlungssystemen sind [hier](#) abrufbar.

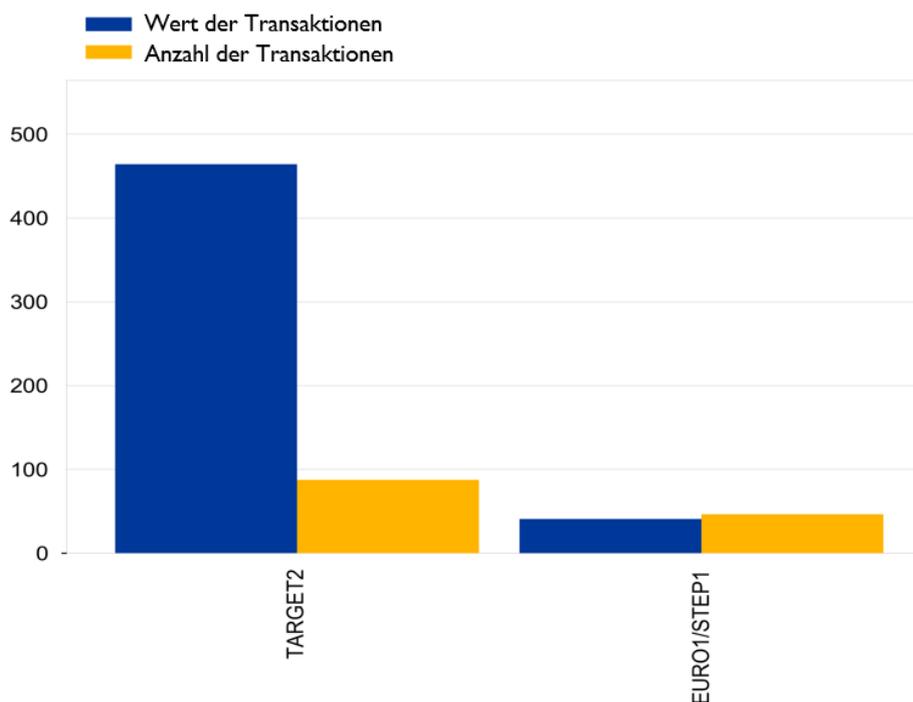
Großbetragszahlungssysteme

Großbetragszahlungssysteme dienen in erster Linie der Abwicklung von Großbetragszahlungen und Zahlungen mit hoher Priorität, die zwischen Systemteilnehmern auf eigene Rechnung oder im Auftrag ihrer Kunden getätigt werden. Wenngleich in der Regel kein Mindestwert für Transaktionen über diese Systeme festgelegt wird, ist der durchschnittliche Wert dieser Zahlungen üblicherweise relativ hoch. Im Jahr 2020 wurden über die Großbetragszahlungssysteme 134 Millionen Zahlungen in Euro im Gesamtwert von 505 Billionen € abgewickelt, wobei TARGET2 und EURO1/STEP1 die beiden wichtigsten Systeme waren.⁵

In Abbildung 3 sind Anzahl und Wert der 2020 über die wichtigsten Großbetragszahlungssysteme abgewickelten Transaktionen dargestellt.

Abbildung 3: Die wichtigsten Großbetragszahlungssysteme im Jahr 2020

(Wert der Transaktionen in Billionen €; Anzahl der Transaktionen in Millionen)



Quelle: EZB.

Daten zu den Großbetragszahlungssystemen sind [hier](#) abrufbar.

⁵ TARGET2 ist die zweite Generation von TARGET (Trans-European Automated Real-time Gross settlement Express Transfer system). Es wird vom Eurosystem betrieben und wickelt Euro-Zahlungen in Zentralbankgeld ab. EURO1/STEP1 ist ein EU-weites multilaterales Netto-Großbetragszahlungssystem für Euro-Zahlungen und wird von EBA-CLEARING betrieben. Die Zahlungen werden in EURO1 durchgehend am Tag verarbeitet, und die Schlusssalden werden am Tagesende über TARGET2 abgewickelt. /

Anmerkung

- Die vollständigen Datensätze zur Zahlungsverkehrsstatistik können auf der Website der EZB aus dem [Statistical Data Warehouse](#) (SDW) heruntergeladen werden. Im Abschnitt „[Reports](#)“ bietet das SDW auch vorformatierte Tabellen zur Zahlungsverkehrsstatistik für die vergangenen fünf Jahre. Die Daten sind im selben Format dargestellt wie früher im „Blue Book Addendum“. Weitere methodische Hinweise sowie eine Auflistung aller Definitionen der Daten sind auf der Website der EZB im Abschnitt „[Statistics](#)“ abrufbar.
- Im Zuge der schrittweise erfolgenden Umsetzung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums (SEPA) und anderer Entwicklungen im Zahlungsverkehrsmarkt in Europa wurden die Methodik und der Berichtsrahmen für die Zahlungsverkehrsstatistik beginnend mit dem Referenzjahr 2014 verbessert. Die geltenden Berichtsanforderungen sind in der Verordnung zur Zahlungsverkehrsstatistik (EZB/2013/43) sowie in der Leitlinie über die monetären und die Finanzstatistiken (Neufassung) (EZB/2014/15) niedergelegt. In einem [Hintergrundbericht auf der Website der EZB](#) werden die Änderungen im Einzelnen erläutert.
- Neben der jährlichen Zahlungsverkehrsstatistik für 2020 enthält diese Pressemitteilung auch geringfügig revidierte Angaben für vorangegangene Berichtszeiträume. Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Hyperlinks sind dynamisch. Daher können sich die Daten im Zuge der nächsten jährlichen Veröffentlichung aufgrund von Revisionen geringfügig ändern. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Daten für den Euroraum auf die EU-Mitgliedstaaten, die den Euro im Referenzzeitraum der jeweiligen Statistik bereits eingeführt hatten.
- Die Indikatoren für die Jahreswachstumsraten der Transaktionswerte sind mit dem HVPI bereinigt.
- Die Hyperlinks im Haupttext dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können. Die Werte der im Anhang aufgeführten Tabelle stellen eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt der jeweils aktuellen Veröffentlichung dar.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Anlage: Relative Bedeutung der wichtigsten Zahlungsinstrumente in den Ländern des Euroraums (2020)

(in % der Anzahl der Transaktionen insgesamt¹⁾)

	Kartenzahlungen		Überweisungen		Lastschriften		E-Geld		Schecks	
	2020	Veränderung gegenüber 2019 (in Prozentpunkten)	2020	Veränderung gegenüber 2019 (in Prozentpunkten)	2020	Veränderung gegenüber 2019 (in Prozentpunkten)	2020	Veränderung gegenüber 2019 (in Prozentpunkten)	2020	Veränderung gegenüber 2019 (in Prozentpunkten)
Belgien	50,7	0,4	36,2	- 0,6	11,3	- 0,1	1,2	0,2	0,0	0,0
Deutschland	28,7	2,7	26,3	- 1,3	44,3	- 1,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Estland	64,6	- 2,9	30,1	0,0	-	-	-	-	-	-
Irland	63,7	- 5,6	17,2	- 0,3	7,0	- 0,3	8,5	7,6	1,1	- 0,6
Griechenland	63,0	4,7	26,9	0,9	1,6	- 0,5	2,0	- 0,4	0,2	- 0,2
Spanien	63,4	3,1	14,1	- 1,3	20,2	- 0,9	0,4	0,4	0,3	- 0,1
Frankreich	57,4	- 1,3	18,5	1,4	19,1	1,5	0,1	- 0,1	4,9	- 1,5
Italien	47,2	- 1,7	20,5	0,5	13,4	0,4	15,0	2,1	1,3	- 0,5
Zypern	.	.	18,8	1,5	.	.	3,7	0,1	4,4	- 3,3
Lettland	64,6	- 0,7	32,9	0,0	0,0	0,0	1,2	1,2	0,0	0,0
Litauen	60,4	1,1	26,9	- 3,2	1,2	1,2	4,9	.	-	-
Luxemburg ²⁾	4,8	- 1,0	1,5	- 0,6	0,4	- 0,1	93,3	1,7	0,0	0,0
Malta	.	.	20,0	- 1,0	.	.	.	.	13,0	1,4
Niederlande	51,7	- 2,5	31,7	1,6	16,5	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Österreich	49,2	2,6	27,6	- 1,1	20,6	- 1,3	0,2	0,0	0,0	0,0
Portugal	69,6	0,0	14,2	1,3	9,7	- 0,1	2,9	- 0,5	1,3	- 0,3
Slowenien	.	.	33,3	- 1,0	9,6	0,4	0,8	.	0,0	0,0
Slowakei	54,7	3,1	38,2	- 3,0	3,6	0,5	.	.	0,0	0,0
Finnland	63,9	- 0,7	36,1	0,7	.	.	.	.	0,0	0,0

Quelle: EZB.

1) Die Summe der Prozentsätze weicht möglicherweise von 100 % ab, da sonstige Zahlungsinstrumente nicht ausgewiesen sind. Ein Strich (–) zeigt an, dass die Daten nicht verfügbar sind oder nicht erhoben wurden; ein Punkt (.) bedeutet, dass die Daten vertraulich sind.

2) Im besonderen Fall Luxemburgs werden sehr viele E-Geld-Zahlungen auf Konten ausgeführt, deren Inhaber zum weitaus größten Teil Gebietsfremde sind. Aufgrund der angewandten Methodik werden diese Zahlungen jedoch in den Daten zu Luxemburg erfasst. Daher ist die aus der Tabelle hervorgehende relative Bedeutung der Zahlungsinstrumente in Luxemburg scheinbar geringer als ihre tatsächliche inländische Bedeutung. Bei der Betrachtung ohne E-Geld-Transaktionen ergibt sich für 2020 folgende relative Bedeutung der wichtigsten Zahlungsinstrumente: Überweisungen 22,0 %, Lastschriften 6,5 %, Kartenzahlungen 71,2 % und Schecks 0,0 %.